



Immanuel Kant-Stiftung – Europas Erbe als Auftrag.

Betreff: **Pressemitteilung**

Vom 1. Juni 2023

Am Samstag, 17. Juni 2023, verleiht die *Immanuel Kant-Stiftung* ab 15 Uhr in der Aula der *Albert-Ludwigs-Universität Freiburg* ihren *3. Immanuel Kant-Allmende-Preis*. Dieser mit je 7000,00 € dotierte Preis für Verdienste um unsere Umwelt bzw. sozio-ökologische Allmende (Gemeingüter) geht an drei Preisträger*innen: die Energie-Ökonomin, **Frau Prof. Dr. Claudia Kemfert** vom *DIW* Berlin, die Rechtswissenschaftlerin, Anwältin und Prozessbevollmächtigte der Klima-Klage vor dem BVerfG, **Frau Dr. Roda Verheyen**, sowie - zu gleichen Teilen - an die Bürgerinitiative **Der Malser Weg**, (vertreten durch den Präsidenten von PAN Europe **Koen Hertoge**) und den Ökologen und Ökotoxikologen **Dr. Carsten Brühl** von der Universität Koblenz-Landau.

Die Thematik der Preisverleihungsveranstaltung unter der Schirmherrschaft der *Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen der Universität Freiburg* wurde von UN Generalsekretär António Guterres und von David van Reybrouk inspiriert und lautet:

„ZEITENWENDE“ ODER „HÖLLENFAHRT“ - WIE STOPPEN WIR NACHHALTIG DIE
,KOLONISIERUNG DER ZUKUNFT‘?

Als Laudatoren*innen konnten die Umweltaktivistin und EWS-Gründerin **Ursula Sladek** aus Schönau sowie **Prof. Dr. Wolfgang Köck** von der Universität Leipzig, Leiter des Departments Umwelt- und Planungsrecht am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ in Leipzig, gewonnen werden. Die 3. Preisträgergruppe laudatiert sich wechselseitig.

Die Veranstaltung endet nach Überreichung der Preisträger-Urkunden voraussichtlich um 17:15 Uhr.

P.S.

Immanuel Kant-Stiftung – Europas Erbe als Auftrag.
Freiburger Stiftung zur Förderung eines kantischen Weltbürger-Ethos.
c/o Berthold Lange · Im Gaisbühl 4 · D-79294 Sölden · Tel. und Fax 0761/407354
Badische Beamtenbank · IBAN: DE77 6609 0800 0005 3670 26
www.kantstiftung.de · mail: freiburger@kantstiftung.de



SAPERE AUDE!

Zum konzeptionellen Hintergrund des *Kant-Allmende-Preises*:

Die Kant-Stiftung® würdigt zivilgesellschaftliches Engagement für Frieden, Menschenrechte bzw. Rechtsstaatlichkeit und aufklärende unabhängige Medienarbeit durch den I. Kant-Weltbürger-Preis; darüber hinaus zeichnet sie in unregelmäßigen Abständen mit ihrer Unterstiftung „Schützt die Allmende!“, die ihren ersten öffentlichen Auftritt anlässlich der *Bonner Biodiversitätskonferenz* im Mai 2008 mit der Veröffentlichung ihres *Bonner Manifests* hatte, auch den engagierten Einsatz für unsere Umwelt aus, speziell für strukturelle Impulse zugunsten des Schutzes unserer natürlichen sowie sozialen und kulturellen Gemeingüter.

I. Kant geht in seiner *Rechtslehre* und im *DRITTEN DEFINITIVARTIKEL* seiner berühmten Schrift **Zum ewigen Frieden** von einem *Weltbürger*-, „*Recht des gemeinschaftlichen Besitzes der Oberfläche der Erde*“ aus, „*auf der, als Kugelfläche, sie sich nicht ins Unendliche zerstreuen können.(...) - Das Recht der Oberfläche, welches der Menschengattung gemeinschaftlich zukommt*“ schließt logischerweise die Biosphäre der Erdkugel und die sie umgebende Atmosphäre mit ein und macht diese damit insgesamt zu (durch keine politischen Grenzzäune zu trennenden) schützenswerten Gemeingütern!

Schon 1993 resümiert Otfried Höffe, international renommierter Kant-Experte und Ehrenmitglied im Kant-Stiftung® -Beirat, in „*Moral als Preis der Moderne*“: *Der Gedanke der intergenerationellen Gerechtigkeit zwingt uns, die überlieferten Eigentums-theorien neu zu überdenken. (...)*